



+CD: 3D-HÖREN ÜBER KOPFHÖRER

Die technische Dimension von HiFi

Deutschland 6,90 €
www.stereoplay.de

stereoplay

stereoplay

5|2020

**7 TRACKS
ZUM STAUNEN**

Binaurale Aufnahmen
der Studiokonzerte für
echte Räumlichkeit

AKTIVBOXEN

– das überlegene Prinzip

SONDERDRUCK

ANALOGKLANG VERBESSERN

Platten waschen wie die Profis,
Phono-Amps als Klangverbesserer

Alles drin

Klassische Verstärker mit eingebautem Streamer

Österreich: 7,60 € / Schweiz: 13,70 Sfr
Belgien: 8,05 € / Niederlande: 8,30 €
Luxemburg: 8,05 € / Italien: 8,95 €
Spanien: 8,95 € / Slowenien: 8,95 €
Slowakei: 8,95 € / Finnland: 10,15 €
Dänemark: 79,95 DKK / Griechenland: 10,35 €



Sachsens Gloria

Geithains Neue tritt an, das Urmotiv 901 wohnzimmertauglich kompakt zu machen. Doch statt Downsizing und Studio-Nüchternheit erlebten wir eine Lehrstunde an Musikalität, audiophilem Klang auf hertz-haft sächsische Art und unendlichen Hörspaß...



Firmen, die technisch gesehen Meister ihres Faches sind, verdanken ihren guten Ruf oft einer einzigen ikonischen Entwicklung. Autofans dürften da an Porsche und ihren legendären 911er denken. Einen ähnlichen Ruf unter Aktivfans und Studioprofis genießen die 901 von ME Geithain: gigantische Studiomonitore, die sich seit 35 Jahren bei Hörtests auch unter kritischen Tonmeisterohren mit Dominanz durchsetzen.

Exklusives Vergnügen

Dass dieses Modell noch nicht die Verbreitung des vorgenannten Sportwagens erreicht hat, mag auch an den Proportionen liegen, bei denen Ehefrauen vor Entgeisterung mit Scheidung drohen wie eine Umweltschützerin angesichts eines 6,2-Liter-Motors: Eine 50 cm breite Box mit einem 40 cm Bass hat keinen Platz in der guten Stube. Basta. MEG-Guru Joachim Kiesler und sein Entwicklungsleiter Markus Schmidt sannen schon seit Jahren darüber nach, wie man die Performance dieser legendären Box in alltagstaugliche Formate bringen könnte. Doch Downsizing, das bei einigen Autoherstellern beliebte Verkleinern und Ausquetschen kleiner Motoren, kam für beide nicht infrage.

Drehmoment statt Downsizing

Jetzt endlich, 36 Jahre nach Vorstellung des Urmodells 900, wurde aus dem Leipziger Umland Vollzug gemeldet: Durch eine moderate Verkleinerung von Mittel- und Tieftöner bei Erhöhung von Leistungsfähigkeit und Hub des Letzteren sei es gelungen, die Performance der großen, bei *stereoplay* zuletzt in 05/2015 getesteten XL-Box zu erreichen. Quasi ein kompakter V6 statt eines Reihen-Sechszylinders, aber kein mit Dreifach-Turbo aufgebohrtes Rasenmäheraggregat.

Ja, der Bass mit der Sicke in den Dimensionen eines Mountainbike-Reifens misst immer noch 30 Zentimeter und wird von 180 rein A/B-verstärkten Watt befeuert. Das muss auch sein, denn im Gegensatz zu den meisten Kollegen kann er sich nicht auf die pegelsteigernde Unterstützung eines Resonators, etwa in Form eines Reflexrohrs, verlassen. Im Gegenteil, das stattliche Endrohr sorgt sogar für eine Verringerung der Effektivität (siehe Kasten). Das verspricht durch die gerichtete Bassabstrahlung eine deutlich geringere Anregung des Raumes und damit eine Impulstreue des Basses, wie sie mit den üblichen rundstrahlenden Tieftonprinzipien in realen Räumen nicht zu erreichen ist.

Kontrollierte Kräfte

Der Kaventsmann ist trotz seines martialischen Aussehens keineswegs ein auf den Tiefbassbereich beschränkter Subwoofer. Im Gegenteil, die Geithainer setzen den 30er bis 650 Hz ein und erreichen durch die von selbst einsetzende Richtwirkung eine definierte Schallverteilung im unteren Mitteltonbereich.

Mut zur Brücke

Durch die hohe Trennung kann der echte Mitteltöner mit 10 Zentimetern sehr klein ausfallen, er sitzt koaxial vor dem Tieftöner auf einer Brücke. Im Gegensatz zu vielen Kollegen arbeitet der Kleine nicht auf ein geschlossenes Gehäuse, sondern halboffen auf einen rückwärtigen Schaumstoffring. Zusammen mit der Brückenschallwand funktioniert dies ähnlich wie die Bassniere und soll zu einem transparenteren und klangfarbentreueren Mittelton führen – dass das kein hohles Werbeversprechen wie die Verbrauchswerte heutiger Autos ist, davon konnten wir uns im Messlabor von einer Versuchsanordnung made in Geithain überzeugen.

Die Trennung zwischen allen Chassis übernimmt dabei eine analog aufgebaute Aktivweiche, sie weist der Hochtonkalotte erst den Bereich ab 3000 Hz zu. Drei MOSFET-Verstärkerkanäle in A/B-Technik nach alter



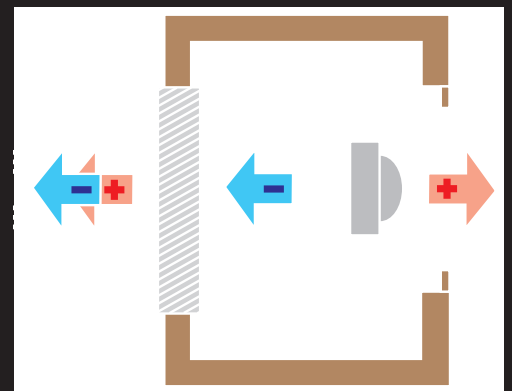
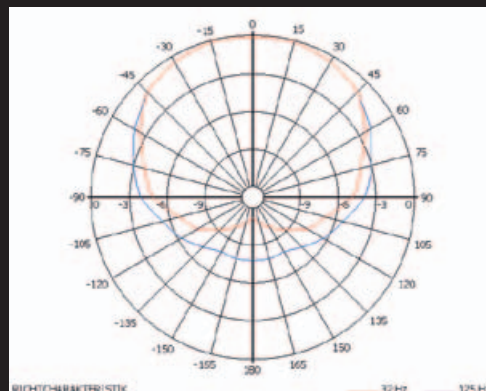
Das rückseitige Modul sitzt neben den akustischen Filterelementen für den Bass (siehe unten). Die drei Endstufen sind in Class-A/B aufgebaut und bieten „analogen“ Klang statt unendlich Leistung.

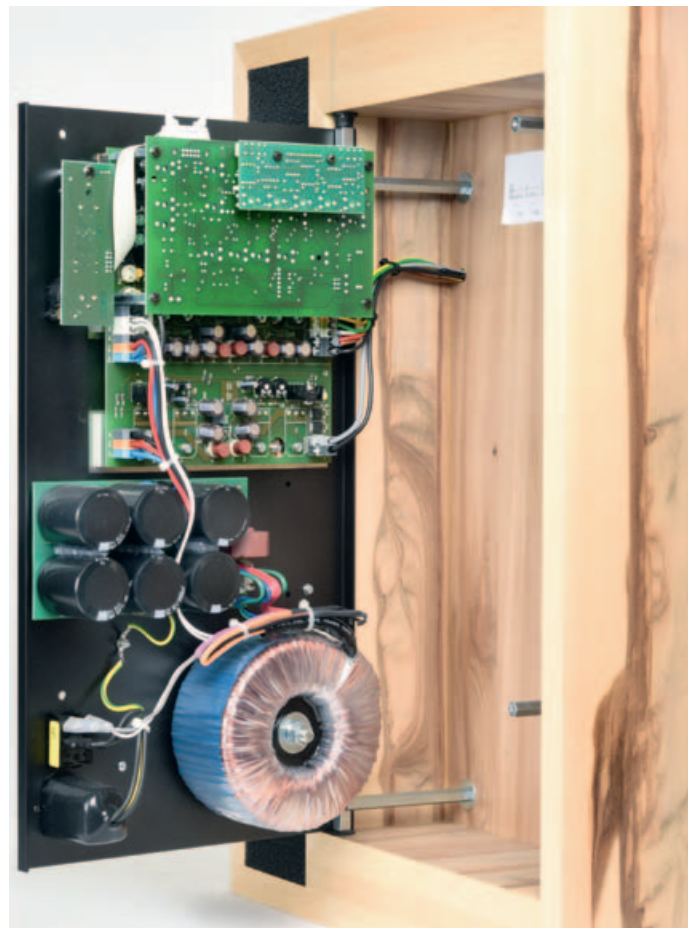
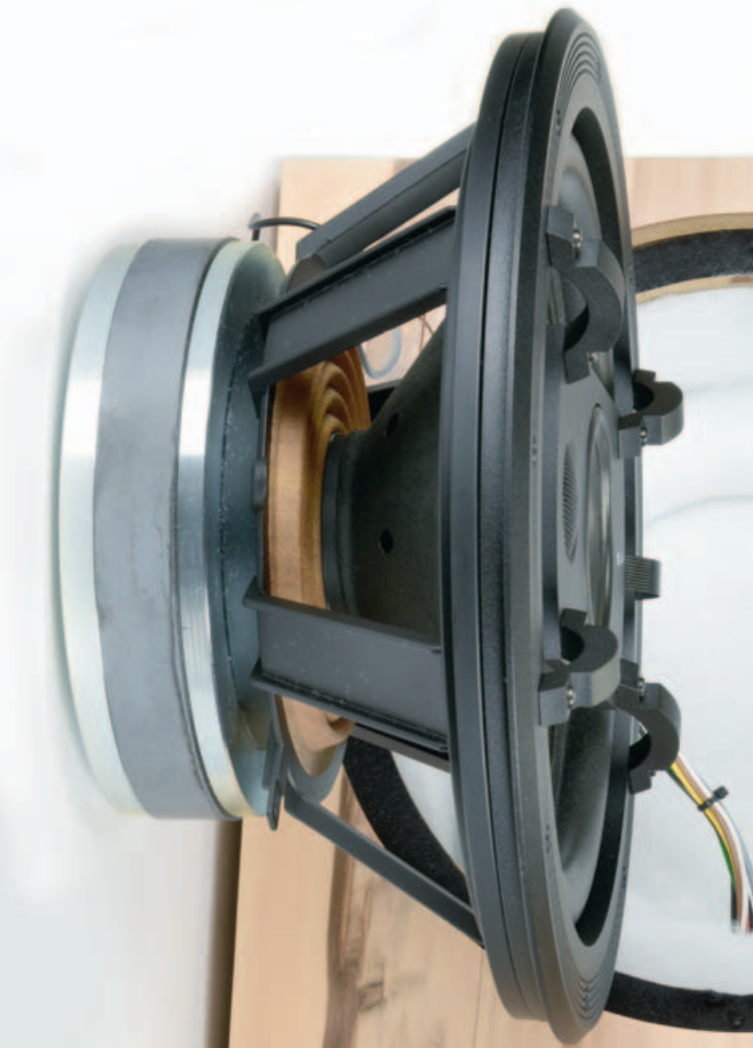
Grand mit Nieren: der Bass, der den Hörraum nicht überfordert

Auch die „kleine“ 921K besitzt die typische Bassniere, die im Tiefton eine Fokussierung der Schallabgabe erreicht, wo klassische Boxen für gewöhnlich alle Richtungen mit Wellen fluten. Im Gehäuse findet aber nur ein rückwärtiger

Fließwiderstand Platz, der vor allem die Frequenzen zwischen 30 und 90 Hz über Filterelemente verzögert und eine rückwärtige Dämpfung dieser Frequenzen bis zu 11 dB erreicht. In diesem Frequenzbereich ist das auch am effektivsten, weil

typische Räume hier Bassanhebungen und Resonanzen aufweisen. Das teilweise Ausblenden des Raums sorgt für besseren Bass, auch eine Platzierung in Wandnähe führt nicht zum gefürchteten Aufdicken.





Der Mitteltöner sitzt auf einer Achse mit dem 30-cm-Langhub-Tief-töner, der auf einen XXL-Magneten und einen soliden Druckgusskorb vertraut. Die Metallbrücke trägt auch den 2,5-cm-Hochtöner.

Konsequent. ME Geithain spendiert der 921K einen streufeldarmen Ringkerntransformator für die kompakten Class-A/B-Endstufen und hat ihnen eine eigene Kammer im massiven Holz eingerichtet.

Väter Analogsitte treiben dann jedes einzelne der drei Chassis an. Auf eine digitale Weiche wird ebenso verzichtet wie auf komplexe Raumeinmessfunktionen. Die spezielle Schallabstrahlung der 921K mache in den meisten Fällen eine Einmessung unnötig, so Schmidt, und für eine breitbandige akustische Anpassung in den Höhen und eine feinfühlig-mehrbändige in den Bässen besitzt das Elektronikmodul einige stufenlos anpassbare Regler.

Zugefüttert wird übrigens nur analog per Profi-Stecker XLR. Zugeständnisse an den Heim-Audiophilen gibt es nur bei der Wahl der Echtholzoberfläche und beim zusätzlich erhältlichen, passenden Ständer. Und natürlich kann man auch

die ausklappbaren, in der Seitenwand versenkten Tragegriffe und seitlichen Schraubenaufnahmen auf Wunsch weglassen, um der kantigen ME Geithain zu etwas mehr Wohnzimmer-tauglichkeit zu verhelfen. Im *stereoplay*-Hörraum leisteten

ME Geithain hat einen Weg gefunden, die ikonische 901 zu domestizieren. So entstand ein Profi-Tool mit Groove.

die beidseitigen Griffe gute Dienste bei der Aufstellung der samt integrierten Verstärker 39,5 Kilo schweren Profi-Lautsprecher, die man am besten mit einem Mann auf jeder Seite bewegen und auf die soliden, aus Aluminium-Rohren gefertigten Ständer heben kann. Dieses

empfehlenswerte Zubehör bietet festen Stand und sieht in Verbindung mit den Echtholzfurnieren auch noch sehr gut aus. Wer seine 921K alleine hochheben muss, dem könnte der Sinn nach Gewichtsersparnis stehen. Das gelingt, indem

man seine ME Geithain in der Version 921K1 mit externem, aufrechtstehendem und nebenbei für 19-Zoll-Rackeinbau ausgelegtem Verstärkermodul bestellt. Das verringert nicht nur die Gehäusetiefe des Aktiv-Lautsprechers. Es teilt gleichzeitig die hohe Masse auf zwei

Gehäuse auf und erleichtert die aktive 3-Wege-Box signifikant auf 26,5 Kilogramm. Wenn das mal kein drastischer Hinweis auf den hohen Aufwand beim 3-Kanal-Amp ist? Der Standardverstärker in Class-D-Technik bringt allein 11 kg auf die Waage, die MOSFET-bestückte High-End-Variante sogar ein Kilo mehr.

Mit Peter Gabriels „Growing up“ begann die Kieslersche Lehrstunde in Sachen Lautsprecherbau. Hätten die anwesenden Redakteure und Tester den Hörtest mit Kirchenmusik begonnen, hätten wir das Stück wohl in „Offenbarung des Joachim“ umbenennen müssen. Derart satte, in jeder Lage präzise geschossene Tiefbasssalven hatte noch keine Box dieser Größenklasse

abgefeuert. Für Passivboxen und selbst gehäuseumschlossene Aktive dürfte diese Präzision, kombiniert mit durchweg schlacken- und dröhnfreier Ausgewogenheit, im Bass wohl für immer unerreichbar bleiben.

Viel Air, jede Menge Flair

Dazu lieferte die 921K eine herausragend plastische Stimme mit ungewöhnlich viel natürlicher Luft zwischen den Instrumenten. Von Künstlichkeit ist in der Aufnahme keine Spur, die Klangfarben erschienen uns den bei Audiophilen beliebten Schuss Wärme und Seidigkeit in den Höhen aufzuweisen.

Hatte das noch etwas vom Klischee eines nüchternen Studiomonitors? Was die verblüffende Detailtreue, den natürlichen Raum und die entspannte Ruhe im Klangbild anging, ja. Doch entgegen der landläufigen Vorurteile ging das Hand in Hand mit einer spielfreudig-seidig durchgezeichneten Dynamik im Mittel- genau wie im Hochtonbereich. Und einem geradezu zwingend groovenden Tieftone, der jeden noch so bewegungsmuffeligen Musiktheoretiker auf die virtuelle Tanzfläche im Hörraum zwang.

Das war die eigentliche Überraschung. Dass der zivile Ableger des sächsischen Flagg-schiffs mit orchestralen Werken wie dem extrem nuancierten, perfekt getimten „Bolero“ von Ravel ein Klangfeuerwerk mit feinziselierten Violinen und mächtiger, trockener Kessel-pauke abbrennen würde, war für Eingeweihte ausgemachte Sache. Schließlich arbeitet der MDR nicht zufällig mit Abhör-monitoren made in Geithain. Dass sich ein vergleichbares Maß an Begeisterung auch mit trocken aufgenommenen, von elektronischen Beats geprägtem



Vor dem Bass befindet sich die Brücke der Mittel-Hochton-Sektion. Geithains Geschick spiegelt sich im gehäuselosen Mitteltöner, der durch einen halboffenen Schaumstoffring bedämpft wird.

Pop wie „Chlorine“ von den Twenty One Pilots einstellen würde, darf vor dem Studiohintergrund als keinesfalls selbstverständlich gelten. Mit ihrem extrem tiefreichenden, dabei knackigen Tieftonebereich kann die Ostdeutsche bemerkenswert gut „Disco“.

Dennoch wäre es etwas dekadent, für ein so schnelles Vergügen einen derartigen Vollprofi wie die 921K zu engagieren. Man muss nicht gleich schwere Kost wie „Toccat und Fuge in D Moll BWV565“ mit riesiger Kirchenorgel auflegen, um die Autorität, Räumlichkeit und Luftigkeit des Lautsprechers zu goutieren. Es genügt schon leichte Kost mit analogen Klän-

gen wie „The Typewriter“ vom Eastman-Rochester „Pops“ Orchestra. Besonders berauschte sich der Autor an akustisch geprägtem Rock wie „Biko“ von Peter Gabriel mit den sonoren Drums in der Live-Version. Eine eingedeutschte Konzerteinspielung von der *stereoplay* Audiophile Cover Songs 3 von Janis' Joplin's „Mercedes Benz“ belegte mit Brumm aus der PA (normal kaum wahrnehmbar) und Applaus, der lebensecht seitlich außerhalb der Stereo-Basis im Raum stand. Das war so überwältigend authentisch und emotional aufgeladen, dass man zwanghaft mitapplaudieren wollte. Bravo!

Stefan Schickedanz ■

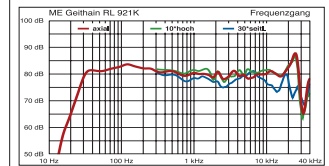
ME Geithain 921K

ab 11.140 Euro

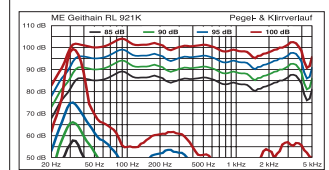
Vertrieb: ME Geithain
Telefon: 034341 / 3110
www.me-geithain.de

Maße (B×H×T): 38 x 55 x 37 cm
Gewicht: 39,5 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Ausgewogen mit minimaler Oberbassbetonung nur im Labor, sehr tiefreichend



Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL
Über 50 Hz perfekt sauber, nur im alleruntersten Nutzbereich steigender Klirr

Untere Grenzfrequenz -3/-6 dB 30/26 Hz
Maximalpegel 98 dB
Stromverbrauch (Standby/Ein) -/28 W
Funksystem -
Codierung -
Equalizer -

Eingänge analog RCA/XLR -/•
Eingänge digital USB/coax./opt. -/-/
Fernbedienung/App -/-

Praxis und Kompatibilität

Raumakustik und Aufstellung

Zum Hörplatz anwinkeln, 2 bis 3 Meter Abstand zwischen den Boxen

Hörabstand 1 m — 5 m
Wandabstand 0 m — 1,5 m
Nachhallzeit 0,2 s — 0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit	15
Feinauflösung	14
Grenzdynamik	9
Bassqualität	14
Abbildung	14

Unglaublich realistisch mit ultrapräzisiertem, substantiellem Bass, vermittelt aber auch audiophile Emotionalität. Holografische Bühne, bei Live-Aufnahmen unglaublich weit. In der Summe aller Klangkriterien die beste uns bekannte Box fürs Wohnzimmer.

Messwerte 9 Praxis 9 Wertigkeit 8

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse 66

Gesamturteil 92 Punkte

Preis/Leistung überragend

ME Geithains Grundlagenforschung

Doppeltes Experiment

Lautsprecherlegende Joachim Kiesler (links), seit 60 Jahren im Geschäft, brachte nicht nur eine neue Box, sondern mit Entwicklungsleiter Markus Schmidt (r.) auch ein Experiment mit, das im reflexarmen Raum des verlagseigenen TestLabs installiert wurde. Im Hörtest mit Sprache und Gesang konnte der Unterschied zwischen halboffenem und geschlossenem Mitteltönereimbau gehört werden, unabhängig von Einflüssen des Raumes und des (genauestens korrigierten) Frequenzgangs. Die Cardioid-Variante klang freier, transparenter und facetierter in den vokalen Klangfarben. Kein Wunder, dass die 921k die Redaktion zu Begeisterungstürmen brachte.

me-geithain.de



Die ME Geithain 921k kam, spielte und haute uns um. Ihre Klarheit verdankt sie einem gehäuselosen Mitteltöner.

Stereoplay Rang und Namen
(Auszug)

Aktive Kompaktlautsprecher

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
ME Geithain 921K	66	92	11.140	5/20
ME Geithain ME 801K1	65	89	23.000	3/17
ME Geithain ME 901K1	63	88	12.740	1/15
ME Geithain RL 930K	61	86	8.000	7/13
Genelec 8260 A	61	87	8.460	7/11
Genelec 8361 A	61	83	9.800	5/20
Genelec 8351	60	85	6.660	3/15
Manger MSMc 1	60	82	9.680	10/10
ME Geithain RL 940	59	80	5.300	4/09
Genelec 8341	59	81	5.900	6/18
Marion Bullfrog (Koax-Horn, EO + Endstufe extern)	59	82	6.600	7/13
Progressive Audio Extreme I Aktiv	59	79	7.000	1/15
Elac Navis ARB-51	58	82	2.000	6/19
Genelec S360	58	81	4.060	2/19
Nubert nuPro A-600	57	81	1.970	4/17
Canton Smart Vento 3	57	82	2.300	2/19
KS Digital A-100	57	76	2.400	6/19
KS Digital C88	57	78	2.850	2/18
Dynaudio Focus 200 XD	57	81	4.950	6/15
Nubert nuPro X-4000	56	80	1.550	2/19
KEF LS50 Wireless (drahtlos)	56	80	2.300	5/17
Elac Air-X 403 (optional drahtlos)	56	76	2.900	1/14
Genelec 8331	56	77	4.600	6/18



musikelectronic geithain gmbh
 STUDIOTECHNIK - HIGHENDTECHNIK - BESCHALLUNGSTECHNIK
 Nikolaistrasse 7
 04643 Geithain
 Germany
 Tel: (+49) 34341 3110
 Fax: (+49) 34341 31144
 e-mail: info@me-geithain.de